



Weltwärts-Freiwilligendienst in Cuenca, Ecuador
Entsendeorganisation BeSo – Begegnung und Solidarität e.V.
Einsatzstelle: San José de Calasanz, Schule für Menschen mit
Behinderungen, Cuenca
Bericht von Lea Mühlsiegl, Mai/ Juni 2018

Wow. Diese zwei Monate sind ziemlich schnell vorbeigegangen und ich kann es noch nicht glauben am Ende vom Juni angekommen zu sein.

Das bedeutet nämlich für mich, dass die Schule aufhören wird und die Schüler alle in die Ferien gehen. Das ist ziemlich traurig, da die Kinder mir jeden Tag immer mehr ans Herz wachsen und ich sie gar nicht in die Ferien gehen lassen will. Am liebsten würde ich alle mit nach Deutschland nehmen. Am Anfang meines Freiwilligendienstes hätte ich nie geglaubt, dass ich mit allen Schülern zu tun haben oder sie auch nur beim Namen kennen werde. Das Schöne ist aber, dass das alles eingetreten ist und ich mich dadurch richtig wohl in San José de Calasanz gefühlt habe.

Aber zum Glück bleiben mir noch etwa zwei Monate. Ich werde zwar noch bis Ende Juli arbeiten, aber das wird bestimmt auch schön, wobei es bestimmt komisch wird ohne die Schüler im San José zu sein.

Im Mai bin ich nochmal zur Quilotoa Lagune gefahren und habe unten an der Lagune mit Freunden gecamppt. Es hat zwar in der Nacht ziemlich viel geregnet und wurde auch ziemlich kalt aber die Sicht auf die Lagune am Morgen war dafür umso schöner.



Wir hatten auch unseren Auftritt vom Conjunto-BeSo Musical, was eine sehr schöne Erfahrung war, da die Schüler sogar während einem Auftritt aufgestanden sind, um zur Musik zu tanzen. Dadurch wurde deutlich, wie sehr den Schülern dieser Abend gefallen hat und somit haben sie nochmal mehr Leben in die Aufführung gebracht.

Im Juni wurde die Corpus-Cristi Woche gefeiert, die sieben Tage dauert. Darum wurden beim Hauptpark, dem Parque Calderon, viele Süßwaren angeboten, wodurch es auch sehr viele Bienen gab. Zu Ehren des Festes wurden jeden Abend sogenannte „castillos“ (Burgen) angezündet, welche voller Pyrotechnik waren und einmal angezündet etwa fünf Minuten lang unterschiedliche Feuerwerkskörper in unterschiedlicher Reihenfolge und in unterschiedliche Richtungen abgeschossen wurden. Dadurch war das ganze Spektakel nicht ganz so sicher aber sehr schön anzuschauen.

Es wurde auch die Ausstellung von San José de Calasanz eingeweiht, welche aus den Kunstwerken der Schüler aus den Werkstätten der Keramik, FCT, Malerei und Holzwerkstatt besteht. Mir gefällt diese Ausstellung sehr und ich bin immer wieder erstaunt was die Schüler doch alles können und die Lehrer und wir Freiwilligen mit nur wenigen Handgriffen das auf den Vordermann bringen können.



Wir hatten auch unser Abschiedsseminar, da jetzt die Zeit anfängt in der langsam alle wieder zurückfliegen, die ihren Freiwilligendienst 10,11 oder 12 Monate machen. In diesem Seminar habe ich das erste Mal wirklich über den Abschied von Cuenca, der Einsatzstelle, meiner Freunde und meiner Gastfamilie nachgedacht. Es war komisch sich mit dem Abschied auseinandersetzen zu müssen und nicht so einfach, vor allem, weil zum Glück noch zwei Monate fehlen und ich noch gar nicht so darüber nachdenken wollte.

Liebe Grüße aus Cuenca,

Lea